

Fremdenblatt

187 I. 1915.

Depeschenwechsel zwischen Baron Burian und Herrn v. Bethmann Hollweg.

Der Minister des Aeußern Baron Burian hat anläßlich seines Amtsantrittes an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg folgendes Telegramm gerichtet:

Durch die Gnade Seiner Majestät meines allergnädigsten Herrn auf den Posten des Ministers des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Aeußern berufen, beehre ich mich, Euer Exzellenz in dieser Eigenschaft zu begrüßen.

Die beiden verbündeten Mächte haben nunmehr auch in erster historischer Zeit den Wert des Bundes- und Freundschaftsverhältnisses erprobt, das, auf altbewährter Treue und auf enger Interessengemeinschaft beruhend, die unberrückbare Grundlage ihrer Politik bilden muß.

Ich bitte Euer Exzellenz mir in Ausübung meines verantwortlichen Amtes dieselbe tatkräftige Unterstützung zuteil werden zu lassen, welche Hochdieselben meinen Amtsvorgängern bei der Pflege inniger und vertrauensvoller Beziehungen zur kaiserlich deutschen Regierung angedeihen ließen.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat hierauf mit folgendem Telegramm geantwortet:

Eure Exzellenz bitte ich, für die freundlichen Worte der Begrüßung meinen aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Eure Exzellenz mögen sich meiner vertrauensvollsten Zusammenarbeit und meiner rückhaltlosen Unterstützung bei der Lösung der ernstesten und verantwortlichen Aufgaben versichert halten zu der Sie die Gnade Ihres allergnädigsten Herrn berufen hat. In der unerschütterlichen Einigkeit der in treuer Freundschaft verbündeten Mächte erblicke ich eine sichere Gewähr für den glücklichen Ausgang des uns aufgezwungenen Kampfes.